GS Am Bahnhof wurde als „Gesunde Schule" zertifiziert

Bad Braunstedt (bb). Siri Hirsch von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. übergab in einem kleinen Festakt Schulleiter Volker Brüchmann die Zertifizierungs-Urkunde und das Schild „Gesunde Schule 2013". Dieses wurde rechts vom Eingang der Grundschule Am Bahnhof angebracht. Die vier Schmalben sogen fest unter anderem Werner Lombeke, Zweiter stellvertretender Vorsteher vom Schulverband Bad Braunstedt und Umgebung. Links vom Eingang weist ein Schild darauf hin, dass die Grundschule zur „Lebenswelt Schule" gehört. Das Motto: Kein Kind soll aus der Bildung herausfallen. Brüchmann sagte einmal an anderer Stelle: Es sei nicht mehr die Frage, in welche Schulform passt dieses Kind, sondern, wie müssen die Schulen sein, damit sie auch dieses Kind unterrichten können.

Am 28. Februar hatten Vertreter der Landesvereinigung Gesundheitsförderung in der GS Am Bahnhof am Unterricht in den vier Parallelklassen teilgenommen und sich für das Schulleben der 190 Schülerinnen und Schüler interessiert. „Wir achteten nicht nur auf die gesunde Ernährung in der Schule, sondern auch darauf, auf welche Weise die Kinder für gesunde Kost sensibilisiert werden," sagte Frau Hirsch. „Das Zertifikat muss nach 3 Jahren neu erworben werden." Die GS Am Bahnhof ist eine von 16 „gesunden Schulen" im nördlichsten Bundesland.

Die Schulklassen hatten sich für den Festakt gut vorbereitet. Alle standen im Halbkreis vor dem Eingang, der Frühling grüßte mit winterlichem Wetter und leichtem Schneefall. Jeweils zwei Kinder kamen mit einem selbst gefertigten Plakat auf die Eingangstreppe und sagten ins Mikrofon, damit alle Anwesenden sie verstehen konnten, was auf demselben stand. Z. B.: Wenn wir Sorgen haben, können wir in die „Oase" (zum Schulsozialarbeiter Uwe Das, die Redaktion) kommen, wir haben ausgebildete Streitschlichter unter uns; unsere Wünsche werden berücksichtigt; in jeder Woche haben wir eine WOBELI-Konferenz (Wohlfühl-K.); wir haben Spaß am Sport; wir haben Schwimmunterricht (vier Lehrerinnen haben eine Schwimmlehrerbefähigung); wir achten auf unsere Ernährung; wir frühstücken gemeinsam an jedem Vormittag in unserer Klasse.

„Ich bin stolz und darüber, dass 95 Prozent unserer Kinder schwimmen können, wenn sie unsere Grundschule verlassen," sagte Brüchmann. Die Konsultation im Kollegium und das nahegelegene Schwimmbad mit beheizbaren Außenbecken machen diesen Erfolg möglich.

Das Kollegium verdeutlichte im anschließenden Pressegespräch – es gab frisch zubereiteten Obstsalat, selbst gebackene Kekse und Getränke –, für die Gesunderhaltung von Kindern sei nicht nur eine gesunde Ernährung mit viel Obst und Gemüse sowie viel Bewegung wichtig. Es sollte ihnen ermöglicht werden, jeden Tag gerne zur Schule zu kommen und sich wohlzufühlen, eine Wahrnehmung zu entwickeln für die Belange der Mitschüler. Mit Unterstützung der Streitschlichter lernen die Kinder, mit Konflikten zukunftsgerichtet umzugehen. In den WOBELI-Konferenzen haben Kinder ein Podium zur Verfügung, um die eigene Befindlichkeit in Worte zu fassen. Ein Schulsozialarbeiter sei besonders wichtig, denn er sei nicht nur ein Kommunikator –